

## Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 07.05.2015

5

## Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia.....	2
Allgemeines.....	2
Bestätigung des Protokolls vom 09.04.2015.....	2
Bestätigung des Protokolls vom 23.04.2015.....	2
2. Finanzantrag 15/046 Global Village.....	3
3. Wahlen und Entsendungen.....	5
4. Berichte und Protokolle.....	6
Protokoll der Förderausschuss-Sitzung vom 23.04.2015.....	6
5. Antrag 15/042 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung.....	7
6. Antrag 15/035 Änderung der Grundordnung §23a, §25 – 3. Lesung.....	8
7. Antrag 15/022 Social Media Richtlinie.....	9
8. Finanzantrag 14/047 UFaTa.....	10
9. Antrag 15/048 Änderung Härtefallordnung (HFO) §1.....	11
10. Antrag 15/043 Referatsbereinigung.....	12
11. Antrag 15/045 Umgang E-Mail-Adressen Studentenrat.....	13
12. Sonstiges.....	14

10

## 1. Begrüßung und Formalia

### Allgemeines

Die schriftliche Abstimmung zur Änderung der Geschäftsordnung (§17) läuft noch bis zum 08.05.2015.

Bestätigung des Protokolls vom 09.04.2015

Bestätigung des Protokolls vom 23.04.2015

*Dieses Protokoll kann nicht behandelt werden, da es der Sitzungsvorstand nicht geschafft hat, zu überarbeiten.*

## 2. Finanzantrag 15/046 Global Village

**Antragssteller:** Felix Klein

**Antragstext:** Der StuRa der TU Dresden möge beschließen, dass Global Village 2015 mit 1500€ zu fördern.

### 5 **Begründung:**

Wer sind wir?

AIESEC ist eine Hochschulgruppe, die internationale Praktika vermittelt und ausländische Praktikanten betreut, sowie jungen Menschen weltweit das Sammeln von Führungserfahrung ermöglicht. Als Lokalkomitee Dresden sind wir die Vertretung des deutschen Komitees der

10 AIESEC e.V. an der TU Dresden.

Global Village – Was ist das?

Das Global Village ist ein Festival der Kulturen bestehend aus verschiedenen länderspezifischen Ständen mit entsprechenden Präsentationen und begleitet von einem Rahmenprogramm und zahlreichen Attraktionen. Die Präsentationen werden von einem Vertreter der jeweiligen Nation mit traditioneller Kleidung, Fotos und anderem Anschauungsmaterial gestaltet, um eine Reise „In einem Tag um die ganze Welt“ zu ermöglichen.

### 20 Global Village – Warum?

Unser Projekt soll als alljährliche Veranstaltung die Weltoffenheit Dresdens einer breiten Öffentlichkeit näher bringen und die Vielfalt der internationalen Vereine und Organisationen Dresdens verdeutlichen. Somit ist das Global Village für Sie als Aussteller eine Gelegenheit, Ihre eigene Kultur vorzustellen und Interesse an Ihrem Heimatland zu wecken. Dadurch sollen Vorurteile beseitigt, besondere Einblicke gewährt und interkulturelles Verständnis befördert werden.

<b>Was?</b>	Global Village
<b>Wann?</b>	13.06.2015
<b>Wo?</b>	Postplatz, Dresden
<b>Mit wem?</b>	Vertreter aus 30 Nationen und Kulturen, Mitglieder von NGOs und hoffentlich Ihnen als Unterstützer

**Kurze Beschreibung des Antragsgegenstands** (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Das Global Village 2015 ist ein Festival der Kulturen, bei dem mit etwa 2000 Besuchern gerechnet wird. Das Projekt wird seit September 2014 von ehrenamtlich arbeitenden Studenten organisiert und soll zeigen wie bunt und vielfältig Dresden ist.

**Wo verbleibt übrig gebliebenes Material?** (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

AIESEC Dresden Lokalkomitee

**Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?** ☒**Sonstiges** (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Da das Projekt "Global Village" auch in den folgenden Jahren stattfinden soll, würden wir uns über eine andauernde Partnerschaft freuen.

**Angaben zu den entstehenden Ausgaben** (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
250,00€	GEMA
250,00€	Gebühren für Technik
700,00€	Anmietung mit Bühne
300,00€	Aufbaubedarf
150,00€	Sondernutzungsgebühr (Anfahrterlaubnis)
575,00€	Marketinggebühren (Flyer, Plakate+Aufsteller, Bahnwerbung)
125,00€	Transportkosten
1000,00€	Ausstellungsmaterial ( Standschirme, Stehtische, Präsentationsmaterial)
200,00€	Ausgaben der Aussteller (Länderspezifisches Essen, etc.)
120,00€	Hüpfburg
380,00€	Strom

**Angaben zu den entstehenden Einnahmen** (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
300,00€	Studentenwerk Dresden
1.000,00€	Wirtschaftsförderung Stadt Dresden
1.000,00€	Global Foundries
250,00€	Deutsche Bank

### 3. Wahlen und Entsendungen

**Antragssteller:** Christian Ballesteros

**Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Referat ausländische Studierenden

**Begründung:**

5 Erfolgt mündlich.

---

## 4. Berichte und Protokolle

Protokoll der Förderausschuss-Sitzung vom 23.04.2015

## 5. Antrag 15/042 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung

**Antragssteller:** David Färber

**Antragstext:** Der StuRa beschließt die geänderte Beitragsordnung in der vorliegenden Fassung.

- 5 **Begründung:**  
Erfolgt mündlich.

**Anhänge:**

- aktueller Entwurf der Beitragsordnung

## 6. Antrag 15/o35 Änderung der Grundordnung §23a, §25 – 3. Lesung

**Antragssteller:** Matthias Lüth

**Antragstext:** Füge ein §23 a (3):

Das Referat Struktur unterstützt den Referenten in allen Aufgabenbereichen nach §23 a (2). Es wird nach §25 (3) vom StuRa gewählt.

5

Füge ein §25 (3):

Abweichend von §25 (2) werden Mitglieder des Referats Struktur vom StuRa gewählt.

Ändere §25 (3) zu (4), (4) zu (5) und (5) zu (6).

10

**Begründung:**

Erfolgt mündlich.



## 7. Antrag 15/022 Social Media Richtlinie

**Antragssteller:** Matthias Lüth, Jessica Rupf

**Antragstext:** Folgende Richtlinie wird durch den StuRa beschlossen:

Richtlinie zum Umgang mit sozialen Medien des Studentenrats der TU Dresden

- 5 **Begründung:**  
Erfolgt mündlich.

**Anlage:**

Entwurf der Richtlinie [Siehe Ordner „Anhänge“]

- 10 *Anmerkung: Es gibt einen großen ÄA vom Antragssteller. Dazu wird eine neue, aktualisierte Version vorhanden sein.*

## 8. Finanzantrag 14/047 UfaTa

**Antragssteller:** UFaTa-Orga (Vertreten durch Marius Walther und Matthias Lüth)

**Antragstext:** Der StuRa beschließt 5175€ zur Unterstützung der uniweiten Fachschaftentagung (UFaTa). (*Details siehe Kostenaufstellung*)

- 5 **Begründung:** Für die Durchführung der UFaTa muss die Unterkunft bezahlt werden. Als Unterkunft wurde eine Jugendherberge in Görlitz für 75 Personen gebucht. Die Anreise ist also durch das Semesterticket kostenfrei möglich.  
Die Finanzierung wurde wie folgt angedacht: 1/3 der Kosten sollen vom StuRa gedeckt werden. Das restliche Geld soll von den Teilnehmern kommen, die ihre Kosten, so wurde es von uns
- 10 angedacht, zur Hälfte von den jeweiligen FSR übernehmen lassen können. Der FSR kann auch die gesamten Kosten der Teilnehmer übernehmen, wenn er die Möglichkeit dazu hat.  
Die volle Summe wird deshalb beantragt, da der StuRa, als Veranstalter, auch für die volle Summe haftbar gemacht werden kann. Ausgeschöpft werden soll nur das Drittel und eventuell die Teilnehmerbeiträge der Referenten. Honorare sollen nicht gezahlt werden.
- 15 Zur UFaTa: Angedacht ist ein komplettes Wochenende, auf dem mittels Workshops und anschließender Diskussionsrunde Wissen vermittelt und die Arbeit der Fachschaftsräte vernetzt werden soll. Die Vernetzung soll dabei also über gemeinsames Arbeiten an Themen, die alle FSR interessiert, sowie über die Arbeit in den Workshops geschehen. Außerdem sollen
- 20 die gemeinsamen Abende den Zusammenhalt stärken.  
Für die folgenden Themen werden zur Zeit noch Referenten gesucht oder wurden bereits gefunden (die Themen stellen grundsätzliche Ideen dar, die noch ausgearbeitet oder zusammengefasst werden können):
- ESE
  - 25 • Lehramts AK
  - KSS
  - Hochschulentwicklungsplan
  - Bereichsbildung
  - Dokumentation im FSR
  - 30 • QE/StuKo
  - Hochschulworkshop
  - Vernetzung der FSR
  - Konzept der Vernetzungstreffen
  - Allgemein existierende Probleme an der Uni (aus Sicht der FSR)
  - 35 • Öffentlichkeitsarbeit
  - Datensicherheit

## 9. Antrag 15/048 Änderung Härtefallordnung (HFO) §1

**Antragssteller\_in:** Jessica Rupf, Sascha Schramm

**Antragstext:** Ändere §1 von:

§1 Allgemeines

- (1) In besonders schwerwiegenden sozialen Notlagen kann die  
5 Studentenschaft der TU Dresden einzelnen Mitgliedern der Studentenschaft  
den Studentenschaftsbeitrag sowie die Kosten des Semestertickets auf Antrag  
zurückerstatten.

zu:

10 §1 Allgemeines

- (1) In besonders schwerwiegenden sozialen Notlagen kann die  
Studentenschaft der TU Dresden einzelnen Mitgliedern der Studentenschaft  
den Studentenschaftsbeitrag, die Kosten des Semestertickets sowie den  
Semesterbeitrag für das Studentenwerk auf Antrag zurückerstatten.  
15 In den Übergangsbestimmungen wird entsprechend formuliert, dass diese  
Regelungen erstmal für Fälle des WiSe 15/16 greift.

**Begründung:**

- Bis 2014 konnten wir Studierenden, die bei uns als Härtefall anerkannt wurden und  
20 entsprechend eine Beihilfe in Höhe des Studentenschaftsbeitrages und des Semestertickets  
bekamen, zum Studentenwerk schicken. Dort bekamen sie in der Regel eine Beihilfe in Höhe  
des Studentenwerksbeitrages ausgezahlt. Dafür reichte ein entsprechend positiver Bescheid  
von uns. Seit 2015 vergibt das Studentenwerk keine solchen Beihilfen mehr – aus  
unterschiedlichsten und wenig verständlichen Gründen. Der einzig vertretbare Grunde ist,  
25 dass sie die Anträge eigentlich selbst nochmals prüfen müssten und sich nicht auf uns  
verlassen dürften. Wie auch immer. Einige Studierende haben sich mittlerweile zu recht  
beschwert und es steht/stand die Überlegung, den Studentenwerksbeitrag mit zu übernehmen.  
Natürlich ist uns bewusst, dass wir damit keine Handhabe mehr gegen das Studentenwerk  
hätten - allerdings sehe ich (Jessica) persönlich keinen Weg mehr und möchte stattdessen  
30 lieber studentenfreundlich handeln und ihnen unter die Arme greifen. Die entsprechende  
Summe wurde für das Wintersemester 15/16 bereits vorsorglich im Wirtschaftsplan eingestellt.

## 10. Antrag 15/043 Referatsbereinigung

**Antragssteller:** Sascha Schramm

**Antragstext:** Durchführung einer Referatsbereinigung

**Begründung:**

- 5 Der StuRa soll eine Referatsbereinigung durchführen, weil  
schon wieder viele ehemalige Aktive als "Karteileichen" durch die Referate geistern.  
Ich plädiere dafür, dass jedem eine Email geschrieben wird und wer sich nicht  
zurückmeldet wird aus den Referaten entfernt. Dies soll alle betreffen, die sich nicht ab dem  
27.02.2015 haben entsenden lassen. Den Zeitraum für die Rückmeldung lasse ich bewusst  
10 offen und stelle dies ins Ermessen des Plenums.

## 11. Antrag 15/045 Umgang E-Mail-Adressen Studentenrat

**Antragsteller:** Matthias Zagermann (Referat Technik), vertreten durch Matthias Zagermann

**Antragstext:** Der Studentenrat möge beschließen, dass zukünftig sind für die Informationsverteilung an Mitglieder des Plenums und der Exekutive des Studentenrates ausschließlich E-Mail-Adressen der Domäne tu-dresden.de oder einer der Subdomänen zu verwenden. Hierzu wird das Entsendungs- bzw. das Kandidaten-Formular angepasst werden.

### **Begründung:**

\*\*\* E-Mail-Rückläufer TU-fremder Hoster \*\*\*

10 Wenn ein Hoster sich nicht an Standards hält oder ihren Mailserver falsch konfiguriert haben (z.B. posteo, TU Chemnitz...), kann es zur Annameverweigerung der E-Mails, die vom StuRa versendet werden, kommen. \*\*\* Datenschutzrechtliche Aspekte \*\*\*

Wir können keinen Aktiven im Stura verpflichten, eine private E-Mail als Kontakt anzugeben, da die Angabe einer privaten E-Mail gemäß SächsDSG freiwillig ist. Im Gegensatz dazu ist jedoch zählt eine TU-Mail Adresse zu den Daten, auf die wir auf Grundlage §14 (4) SächsHStFG  
15 grundsätzlich auch ohne Einwilligung der Person Zugriff haben können. Durch Verwendung von TU Adressen kämen wir dem Grundsatz der Datensparsamkeit näher.

\*\*\* Umgang mit nichtöffentlichen Informationen \*\*\*

Aktuell kann nicht gewährleistet werden, dass in Verteiler, die ausschließlich für persönliche Kontakte gedacht sind (wie eben mitglieder@...), sich eine stura-fremde Verteiler-Adresse mit  
20 für den StuRa unbekannten Adressaten verwendet wird. Wir könnten durch obigen Vorschlag zwar nicht verhindern, dass jemand die E-Mails automatisch weiterleitet werden, jedoch können wir zumindest die automatische Beschickung von Verteilern in erster Instanz (also ohne weiteres Einwirken eines "Empfängers" durch unser eigenen Verteiler) unterbinden.

\*\*\* Benefits bei Verwendung S-Nummer \*\*\*

25 Wenn wir die S-Nummer der Plenums-Mitglieder haben, könnten wir durch Integrierung des Authentifizierungs-Mechanismus des ZIH eine geschützte Infrastruktur ohne separate Benutzerverwaltung aufbauen (die meisten Plenumsmitglieder haben keinen Account in der StuRa-Domäne oder auf der StuRa-Homepage, trotzdem wäre dann ein mit persönlicher Authentifizierung geschützter Webseitenbereich möglich). Dadurch können beispielsweise die  
30 geschlossenen Sitzungsunterlagen auf der Webseite für diesen Personenkreis publizieren.

\*\*\* Benefit für interne Systeme \*\*\*

Im Plenumsmanager wird aktuell die Datenbank interne ID des Datensatzes als Unterscheidungsmerkmal zweier Personen mit identischen Namen verwendet - Das System selbst kann damit sehr gut umgehen, jedoch hat die Sitzungsleitung an den IDs wahrlich keine  
35 Freude. Ursprünglich war für die Unterscheidungsmöglichkeit durch den Benutzer die zusätzliche Erfassung der Matrikelnummern der Namensvettern vorgesehen. Aber auch die nachträgliche Abfrage der Matrikelnummer der bereits im System existierenden Person ist praxisuntauglich: man muss bei der bereits vorhandenen Person an diese Info herankommen. Im Gegensatz zur Matrikelnummer ist bei den personenbezogenen TU Mail Adressen eine  
40 Eineindeutigkeit aufgrund der datenschutzrechtlichen Bestimmungen abgesichert und ist als Unterscheidungsmerkmal am besten geeignet.

## 12. Sonstiges